



lyEntomologische Gesellschaft Zürich

www.insekten-egz.ch

**Eine naturkundliche Reise
durchs südliche Kroatien**

Daniel Roesti

Zürich, 26. November 2021

Vorsitz: Rainer Neumeyer

Anwesend: 15 Teilnehmer

Daniel Roesti berichtet von seiner Reise durch das südliche Kroatien, welche er im Sommer 2021 gemeinsam mit seiner Frau, seinem Sohn und dessen Familie unternommen hat. Ein Hauptbeweggrund der Reise war, die Heuschrecken von Kroatien besser kennenzulernen und dabei auch einige der Arten anzutreffen, welche nur dort vorkommen.

Der Weg führte von der Schweiz aus mit dem Auto durch den Gotthard, über Italien und Slowenien nach Kroatien. Dort ging es südwärts von Rijeka nach Split, und von dort mit der Fähre zur Insel Hvar, wo die Reisegruppe mehrere Tage verbrachte. Dann ging es zurück aufs Festland und weiter nach Süden, in die Stadt Dubrovnik. Nach einem mehrtägigen Abstecher auf die Insel Mljet ging es zurück aufs Festland, und von dort durch Bosnien-Herzegowina ins Biokovo-Gebirge und den dort gelegenen Naturpark. Weiter nordwärts ging es ins Velebitgebirge, und auf dem Rückweg legte die Reisegruppe noch einen Halt in Slowenien ein.

In der Mitte der Insel Hvar, weg von den touristisch ausgebauten Städten und Orten, hat die Reisegruppe ihr erstes Nachtlager aufgeschlagen. Die Nächte waren so warm, dass man unter freiem Himmel schlafen konnte. Natürlich wurde schon diese erste Nacht dazu genutzt, um die Umgebung mit Stirnlampen zu erkunden und auf Insektensuche zu gehen.

Eine der ersten Begegnung war mit einer Katzennatter (*Telescopus fallax*). Diese nachtaktive, zu den Trugnattern gehörende Schlange ist im Balkan bis nach Griechenland verbreitet. In der Nacht waren einige Heuschrecken unterwegs. Am Strassenrand legte die Balkan-Sattelschrecke (*Ephippiger discoidalis*) ihre Eier in den kiesartigen Strassenbelag. Die Körperzeichnung der Kreuzschrecke (*Oedaleus decorus*) zeigt an, woher der Deutsche Name dieser Heuschrecke kommt. Eine Nymphe der Ägyptischen Vogelschrecke (*Anacridium aegypticum*) steht vor der letzten Häutung.

Ein erstes Highlight der Reise: Die Südschrecke *Pachytrachis frater*. Diese Art besiedelt ein sehr begrenztes Verbreitungsareal, kommt auf der Insel Hvar und auf dem Festland der Küste entlang südlich von Split vor. Es gelang, Männchen und Weibchen zu fotografieren.

Am Ostende der Insel Hvar richtete sich die Reisegruppe auf einem Campingplatz ein, als Ausgangsort für weitere Erkundungstouren auf der Insel. Zwei Arten waren besonders im Visier der Heuschreckenkenner: zwei endemische Langfühlerschrecken. *Barbitistes kaltenbachi* ist eine Art, die bisher nur an drei Stellen entdeckt wurde und ein sehr eingeschränktes Verbreitungsgebiet hat. *Rhacocleis buchichii* ist wohl etwas weiter verbreitet, aber dennoch sehr regional und endemisch für Kroatien. Beim ersten Versuch, die Arten tagsüber zu finden, wurden eine Reihe anderer Insekten entdeckt. Daniel Roesti zeigt hochauflösende Fotos der verschiedenen Insekten. Die Lilienblatt-Sichelschrecke (*Tylopsis lilifolia*) mit ihren sehr langen Beine ist eine häufige Schrecke im Mittelmeergebiet. Die Braune Strandschrecke (*Aiolopus strepens*) kommt auch in der Schweiz im Tessin vor. Auch die Kreuzschrecke (*Oedaleus decorus*) ist ihnen erneut begegnet. Adulte der Blauflügeligen Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*) bilden graue und braune Farbvarianten aus, je nach

Substratuntergrund im Laufe der Nymphenentwicklung. Die Suche nach der endemischen Art verlief an diesem Tag erfolglos.

In der nächsten Nacht wurde ein erneuter Versuch unternommen, die endemische Art zu finden. Dabei trafen sie auf die Langbeinige Sichelschrecke (*Acrometopa macropoda*) und die Grüne Strauchschrecke (*Eupholidoptera schmidti*). Und dann endlich: Ein Weibchen von *Rhacocleis buchichii*, welches sie beim Schlupf aus der alten Larvenhaut beobachten konnten.

In der Nacht sind auch viele Grillen unterwegs. Daniel Roesti zeigt weiter auch Fotos des Weinhähnchens (*Oecanthus pellucens*), eine Art die auch in der Schweiz vorkommt, und eine Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*).

Wer nach einer ausgiebigen Nachtexkursion etwas länger ausschlafen wollte, hat die Rechnung ohne die Zikaden gemacht. Wegen den hohen Tagestemperaturen sangen die Zikaden bereits um 8 Uhr morgens, und gegen Mittag wurde der Gesang nur noch lauter und intensiver. Das Konzert wurde vor allem durch zwei Zikadenarten dominiert: Die Gemeine Singzikade (*Tibicen plebejus*) und die Manna-Zikade (*Cidada orni*).

Die Reise ging zurück aufs Festland und weiter südwärts nach Dubrovnik. In einem kurzen kulturellen Intermezzo zeigt uns Daniel Roesti seine Eindrücke dieser faszinierenden Stadt.

Mit der Fähre ging es dann auf die Insel Mljet, wo kurz nach Ankunft bereits Segelfalter (*Iphiclides podalirius*), Südlicher Zitronen- oder Kleopatra-Falter (*Gonepteryx cleopatra*), Distelfalter (*Vanessa cardui*) und Pellargonien-Wanderbläuling (*Cacyreus marshalli*) vor die Kamera kamen.

Der Weg führt westwärts auf der Insel Mljet, durch teilweise recht bewaldete Gebiete mit vielen Olivenbäumen. In einem Gebiet mit offenen Süßwasserflächen flogen Libellen wie der Schwarze Baron (*Selysiothemis nigra*) oder der Seedrache (*Lindenia tetraphylla*). Letztere Libellenart hat eine sehr punktuelle Verbreitung und ist nur gebietsweise anzutreffen.

Die Italienische Schönschrecke (*Calliptamus italicus*) war bei einem Zeltplatz auf einem schmalen trockenen Streifen zwischen Sumpf und Wald in Massen vorhanden.

Die Reise ging weiter ins Biokovo-Gebirge und dessen höchsten Gipfel, mit beeindruckenden Bildern der wilden Naturlandschaft und der imposanten Felsmassive. Auf dem Gipfel kommt eine endemische Beisschrecke (*Metrioptera hoermanni*) vor. Sohn Christian hatte die Art bereits nach kurzer Suche gefunden.

Weiter ging es nordwärts Richtung Velebitgebirge, zum bekannten Standort des Kroatischen Heidegrashüpfers (*Stenobothrus croaticus*). Auch diese Art konnte gefunden und fotografiert werden.

Mit der Heimreise via Slowenien endete diese ereignisreiche faunistische Entdeckungsreise durch Kroatien.

Interessierte können sich diesen bildgewaltigen Vortrag unter folgendem Link ansehen:

<https://video.ethz.ch/speakers/egz/2021/9f0dc896-a7ad-4e85-89c1-a805f3d9c0e8.html>

Ende der Sitzung: 20:50Uhr

Protokoll: Jeannine Klaiber